

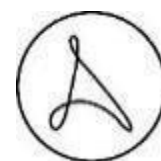


JUNGES
KURZFILM
FESTIVAL
HAMBURG

Pädagogisches
Begleitmaterial Juni 2024

„Neuland“

(ab 6 Jahren)



KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo & Friese | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V. | Leitung: Lina Paulsen
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | moundfriese.shortfilm.com
moundfriese@shortfilm.com | 040-39 10 63-29



Mo&Friese
Junges Kurzfilm
Festival Hamburg



Moundfriese
[moundfriese_neon](https://www.instagram.com/moundfriese_neon)

Zu finden ist das Dossier unter folgendem Link:

<https://www.kinderdemokratie.de/data/akten/2018/04/Arbeitsblaetterheft-Demokratieerziehung-Grundschule-1-2018-Inklusion.pdf>

5 Bäähhh! (Beurk!)

Frankreich 2023 | Loïc Espuche | Animation | 13'10 Min



5.1 Themen und Inhalt:

Küssen, jemanden auslachen / ausgelacht werden, Ferien, Urlaub, Geschwister, Familie.

Léo und seine Freund*innen finden küssen eklig. Doch heimlich möchte Léo es auch ausprobieren.

5.2 Filmbesprechung

Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Wann haben im Film die Lippen geleuchtet und geglitzert?
Antwort: Immer, wenn die Person gerne Küssen wollte oder wenn die Person vom Küssen geträumt hat.
- Wie hat sich Léo gefühlt, als die anderen seine leuchtenden Lippen entdeckt haben?
Antwort: Er war traurig, weil die anderen ihn ausgelacht haben und hat sich geschämt.

- Welche Entdeckung macht Léo in der Nacht, als er wach wird?
Antwort: Auch bei seinen Geschwistern und auch in den anderen Zelten leuchten die Lippen – auch die anderen träumen somit vom Küssen!
- Dürfen auch Kinder sich küssen? (*Dies war eine Frage von Kindern beim Filmfestival Berlinale*). Wer darf sich noch alles küssen?
Antwort: Ja, auch Kinder dürfen küssen, wenn beide gerne küssen wollen. Außerdem dürfen auch Jungen und Jungen oder Männer und Männer, es dürfen Mädchen und Mädchen oder Frauen und Frauen sich küssen, und natürlich auch Jungen und Mädchen oder Männer und Frauen – immer dann, wenn beide gerne küssen möchten.

5.3 Vertiefung: Thema Konsens

Was bedeutet eigentlich Konsens (ebenso geläufig: das englische Wort „consent“ oder „Einvernehmlichkeit“)? Diese Frage kann mit folgender Übung mit den Kindern besprochen und geübt werden.

Besprechung:

- Woher wusste Léo, dass er Lucy küssen darf? Woher wusste Lucy, dass sie Léo küssen darf?
Antwort: Im Film haben bei beiden die Lippen geleuchtet und geglitzert. Also wussten sie, dass der bzw. die jeweils andere auch gerne küssen möchte.
- Im echten Leben leuchten und glitzern die Lippen aber nicht. Woher weiß man es im echten Leben, ob man jemanden küssen darf? Wie ist das z.B. bei euren Eltern? Was kann man machen, wenn man es nicht ganz sicher weiß?
Antwort: Am besten ist es immer, nachzufragen. Dann ist man sich ganz sicher. Wenn man in einer Beziehung ist, dann weiß man oft auch ohne zu fragen, was die andere Person denkt und kann dann über die Blicke wissen, ob die andere Person gerade auch gerne küssen möchte. Für den Anfang ist es aber immer gut, einfach zu fragen, weil man die Reaktion der anderen Person vielleicht noch nicht ganz genau „lesen“ kann. Generell dürfen sich alle küssen, wenn beide es möchten: Jungen und Mädchen, Jungen und Jungen oder Mädchen und Mädchen. Dasselbe gilt natürlich bei Erwachsenen!
- Von wem habt ihr schon Küsse bekommen (z.B. Eltern, Verwandtschaft)? Hattet ihr darauf immer Lust? Was kann man machen, wenn man darauf keine Lust hat, z.B. die Tante das aber gar nicht weiß?
Antwort: Man kann „Nein“ sagen, oder „Stop, ich will das nicht“. Die andere Person muss das dann akzeptieren! Falls jemand das nicht versteht, sprich am besten mit einer anderen erwachsenen Person, der du vertraust.

Übung: Grenzen erkennen und aufzeigen

Zuerst wird geübt: Alle Kinder sollen sich aufrecht hinstellen, mit geradem Rücken. Die Beine etwas mehr als Hüftweit gespreizt. Die Hände werden entweder nach oben gestreckt, sodass der Körper wie ein großes „X“ aussieht, oder neben dem Körper ausgestreckt. Die Hände können Fäuste bilden. Alle üben, laut „Stopp“ oder „Nein“ zu sagen. Alle sollen sich trauen, laut, deutlich und bestimmt das Wort

zu sagen. Um die Lautstärke im Klassenraum zu regulieren, kann eine*r nach dem/der anderen das Wort sagen.

- Stellt euch paarweise in der Klasse auf – am besten immer zwei Kinder, die sich sehr gut verstehen und befreundet sind oder die sich vertrauen. Es geht nun nicht mehr ums Küssen, sondern um die eigene „Wohlfühlzone“ eures Körpers.
- Ein Kind stellt sich aufrecht hin und bleibt an dieser Position stehen. Das andere Kind streckt eine Hand aus und fährt mit Abstand am Körper des stehenden Kindes entlang. Der Abstand kann ganz groß bis klein werden. Das stehende Kind soll immer, wenn die Hand zu nah ist und an der Grenze zur „Wohlfühlzone“ ist, „Stopp“ sagen – ganz laut, deutlich und selbstbewusst. Das andere Kind muss dieses Stopp immer akzeptieren und dann wieder mehr Abstand einnehmen.
- Stellt euch nun vor, euer Partner / eure Partnerin wäre ein fremdes Kind, ein*e enge Freund*in, eine fremde Person, eine verwandte Person oder eine fremde Erwachsene Person. Dadurch verändern sich bestimmt die Abstände zur Wohlfühlzone. Probiert aus, wo für euch jeweils die Wohlfühlzone liegt.

Diese Übung kann im Anschluss in der Klasse reflektiert werden: Wie war dies für euch? Wann hat sich eure Wohlfühlzone verändert – wann ist sie größer, wann ist sie kleiner geworden? Wie habt ihr euch bei der Übung gefühlt?